

Medienmitteilung
Bern, 1. August 2025

US-Zölle: KMU-Wirtschaft fordert ein dringendes steuerliches Entlastungs- und Revitalisierungsprogramm

Nach dem Zoll-Hammer der USA verlangt der Schweizerische Gewerbeverband sgv eine rasche Klärung sowie ein dringendes und umfassendes Paket mit wirksamen Massnahmen zur Entlastung und Revitalisierung der Schweizer Wirtschaft.

Die Schweizer KMU machen über 99 Prozent aller Unternehmen im Land aus. Der US-Zoll-Hammer trifft sie direkt und indirekt. Die Politik muss jetzt handeln. Der sgv verlangt deshalb von der Politik und von der Verwaltung eine rasche aussenpolitische Klärung. Das Netz mit Freihandelsabkommen muss entschlossen ausgebaut und erweitert werden. Zudem braucht es ein starkes Revitalisierungs- und steuerliches Entlastungspaket, das auch die Lohnkosten berücksichtigt. Um der steigenden Belastung zu begegnen, sind neben dem Regulierungskostenabbau auch ein sofortiges Regulierungsmoratorium sowie eine Regulierungsbremse unerlässlich.

Aussenpolitische Massnahmen

Aus der mit den USA verhandelten Absichtserklärung ist kein Deal geworden. Der anfangs in Aussicht gestellte Zollsatz von 31% wurde sogar auf 39% erhöht. Der Bund muss jetzt alle verbleibenden aussenpolitischen Optionen mit den USA und anderen Staaten rasch klären. Parallel dazu ist das Netz an Freihandelsabkommen entschlossen zu erweitern und aufzudatieren. Die unterzeichneten Abkommen mit Indien, den Mercosur-Staaten und Malaysia müssen rasch ratifiziert und in Kraft gesetzt werden. Bestehende Abkommen, u.a. mit Japan und mit China, sind zeitnah zu aktualisieren.

Politik und Verwaltung müssen endlich ihre Hausaufgaben machen

Darüber hinaus sind tiefgreifende innenpolitische Massnahmen noch wichtiger und dringender geworden. Die Schweiz muss ihre wirtschaftliche Produktivität weiter steigern, um den Wohlstand langfristig abzusichern. Der grösste Hebel liegt bei Massnahmen, die KMU als Rückgrat unserer Wirtschaft von administrativen Vorschriften befreien und den Bürokratieaufwand spürbar senken. Leistung muss sich wieder lohnen. Der staatliche Beamtenapparat ist zu straffen und dem ausufernden Wachstum des Sozialstaats ist Einhalt zu bieten. Diese Forderung hat der sgv bereits im April dieses Jahres nach den ersten Zollankündigungen aus den USA gestellt. Heute sind sie aktueller und dringlicher denn je.

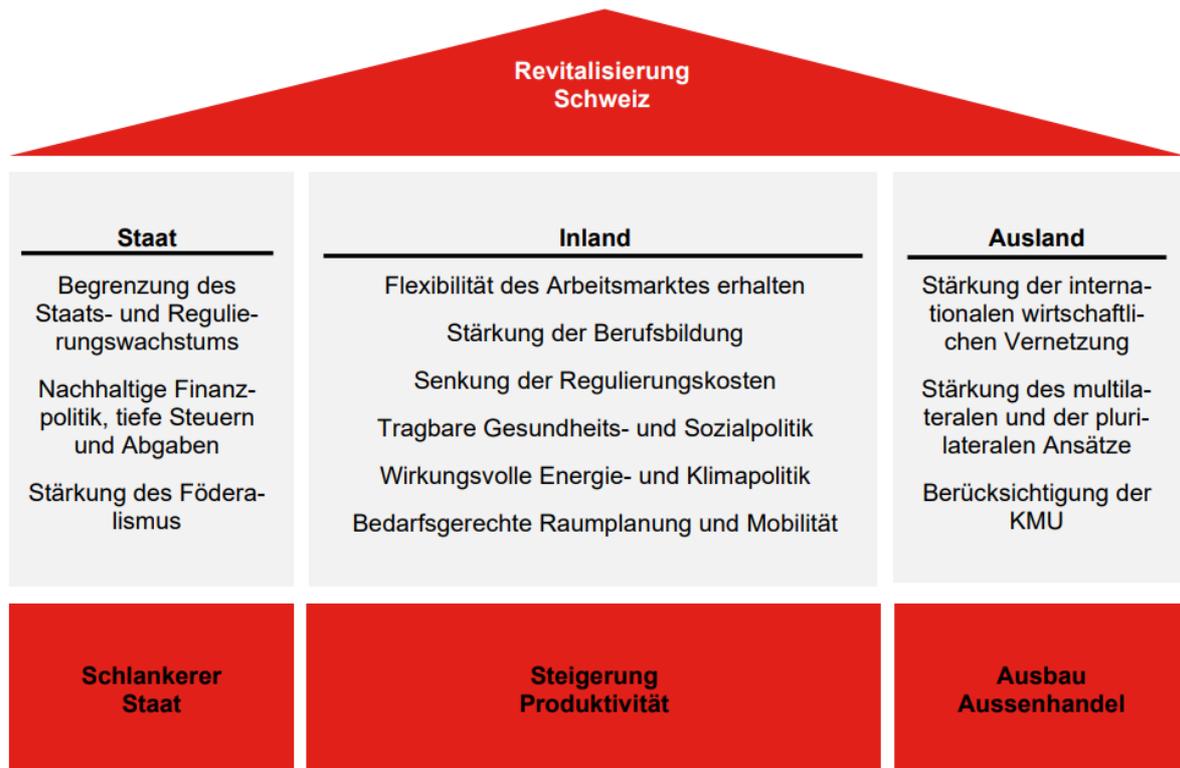
«Politik und Verwaltung müssen jetzt dringend die Hausaufgaben zu machen», sagt Urs Furrer, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgv. Dabei fordert er die Umsetzung eines umfassenden Entlastungs- und Revitalisierungspakets für die Schweizer Wirtschaft (siehe [Anhang](#)).

Weitere Auskünfte

SR Fabio Regazzi, Präsident, 079 253 12 74, fabio.regazzi@parl.ch

Urs Furrer, Direktor, 079 215 81 30, u.furrer@sgv-usam.ch

Anhang



Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.